



**Liebe Leserin  
Lieber Leser**

Die Sonne scheint, der Frühling ist da und wir können uns endlich wieder normal in der Gesellschaft bewegen. Gemeinsam lachen, Freunde treffen und bei einer Grillparty mit einem Getränk in der Hand zusammenstehen und plaudern.

Während ich diese Zeilen schreibe sind wir immer noch im Lockdown. Auch Kaffee und Kuchen auf der Terrasse meines Lieblingscafés sind Wunschträume! Die Auswahl von Süßigkeiten auf der Karte ist klar begrenzt ... nämlich NULL.

Nicht so bei der ibk. Auch in dieser Ausgabe der Klotenergie können wir Ihnen einige Leckerbissen aus unserem Arbeitsalltag präsentieren.

Als erstes die Aktivitäten im Bereich Energiedienste. Seit letztem Jahr hat die ibk ein eigenes Kompetenzzentrum, dass sich ausschliesslich um erneuerbare Energieanwendungen kümmert.

Dann erfahren Sie mit dem Bericht zum Ausbau des Reservoirs Breitenloo einiges über die Erhöhung der Versorgungssicherheit im Wasserwerk.

Und etwas, das mich persönlich sehr freut: wir dürfen Ihnen nach längerer Zeit wieder einmal einen Netzelektriker-Lehrling porträtieren. Bei uns hat das Handwerk sprichwörtlich kupferne Boden.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und energiereiche Sommerzeit mit vielen persönlichen Begegnungen.

**Beat Gassmann,  
Direktor**

*Sicher und  
gut versorgt!*

## ENERGIESTRATEGIE 2050

Am 21. Mai 2017 haben die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das revidierte Energiegesetz angenommen. Damit sollen der Energieverbrauch gesenkt, die Energieeffizienz erhöht und die erneuerbaren Energien gefördert werden. Gleichzeitig wurde der Bau neuer Kernkraftwerke untersagt. Zudem soll die Schweiz den Import von fossilen Energien reduzieren und die einheimische erneuerbare Energie fördern.

Um die verschiedenen Anforderungen der Energiestrategie 2050 für Kloten und seine Einwohner zielgerecht umzusetzen, wurde 2020 der Bereich Energiedienste geschaffen. Die ibk setzt sich gemeinsam mit der Stadt Kloten dafür ein, dass die Einwohner ab spätestens 2050 in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität ohne fossile Energieträger versorgt werden.

Dabei ist es das Ziel der ibk, den gewohnt hohen Versorgungsstandard aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig die energiebedingte Umweltbelastung zu reduzieren.

Zusätzlich zu den bekannten Förderprogrammen (siehe Information von Claudio auf Seite 4) ist die ibk am Erarbeiten von Machbarkeitsstudien für Nahwärme-Verbünde (NWV). Ein NWV ermöglicht den ibk-Kunden ohne eigene Heizung, ihre Liegenschaften CO<sub>2</sub>-frei heizen zu können. Die ibk übernimmt den Betrieb des zentralen Heizsystems.

Gemäss Energiestrategie der Stadt Kloten soll beispielsweise im Gebiet Hohrainli die Wärmeversorgung in Zukunft mit erneuerbarer Energie erfolgen. Mit Hilfe einer Machbarkeitsstudie sowie von Modellberechnungen wurde ein Konzept für einen NWV mit Grundwasser-Wärmepumpen entwickelt. Sobald alle Bewilligungen vorhanden sind, werden wir mittels Probebohrungen und Messungen die Modellberechnungen überprüfen. Im Gebiet Spitz ist die ibk ebenfalls daran, mittels Machbarkeitsstudie herauszufinden, wie die Schulanlagen, das Alterswohnheim und die Wohnbauten in Zukunft möglichst ohne fossile Energieträger mit einem NWV beheizt werden können.



Lassen Sie  
die Sonne  
für sich  
scheinen

Den Besitzern von Photovoltaik-Anlagen auf Mehrfamilienhäusern kann die ibk zukünftig am Produktionsstandort ein System für den Eigenverbrauch und den Weiterverkauf an die Mieter, zu günstigen Konditionen anbieten, indem sie Ihnen die ganze Abrechnung und das Inkasso abnimmt.

Die Messung, die Abrechnung und die Verantwortung für die Energielieferung auch bei fehlender Sonne, bleibt wie bis anhin bei der ibk. Für die Mieter ändert sich nichts, ausser dass Sie den auf dem Dach produzierten Strom verbrauchen. Sie als Eigentümer können sich zurücklehnen, denn Ihre Mieter sind sicher und gut versorgt: auf die ibk können Sie sich verlassen.



Auch beim Laden von Elektrofahrzeugen unterstützt die ibk die Kunden. Sei dies mit Solarenergie vom eigenen Dach oder über die Leitungen der ibk. Die ibk kann, je nachdem, welches System Sie eingebaut haben oder mit Unterstützung unseres Förderprogramms noch einbauen werden, die Abrechnung und das Inkasso übernehmen. Die bezogene Energie wird durch die ibk dem jeweiligen Mieter direkt auf seiner Stromrechnung für die Wohnung, als separate Position aufgelistet und verrechnet.

## 100 JAHRE RESERVOIR BREITENLOO

Im Jahre 1882, als die Wasserversorgung Kloten gegründet wurde, bestand das Versorgungsnetz vorwiegend aus hölzernen sogenannten Tüchelleitungen und versorgte einige Hydranten und öffentliche Brunnen, wo sich die Bevölkerung mit frischem Trinkwasser bedienen konnte. Damals stand das Reservoir Böspresso, welches heute ausser Betrieb ist, als einziger Wasserspeicher für die Stadt Kloten zur Verfügung und wurde mit Quellwasser gefüllt.



Altes Wasserreservoir Breitenloo, Foto: ibk

Während Kloten von anfänglich etwa 1500 auf heute über 20000 Einwohner wuchs und vermehrt auch Gebiete bewohnt wurden, welche höher lagen als das einzige Reservoir, waren weitere Wasserspeicher nötig. Es wurden die deutlich höher gelegenen Reservoirs Schlatt, Rietwies und Egetswil gebaut.

«Ober»-Egetswil, und noch mehr Gerlisberg waren aber immer noch auf einer kritischen Höhe. Die ibk stand vor dem Problem, wie beide Weiler mit genügend Wasserdruk versorgt werden konnten. Einen Wasserturm, wie sie in den USA verbreitet sind, im Gerlisberg zu errichten, kam nicht in Frage. Rund um Kloten, auf fremdem Gemeindegebiet, gibt es aber zahlreiche höher gelegene Hügel, auf denen ein weiteres Reservoir gebaut werden könnte.

Nach Abklärungen und Verhandlungen hat man sich mit der Gemeinde Nürensdorf auf den Standort Breitenloo (614 m ü. M.) geeinigt und 1921 wurde das aus zwei Kammern zu je 150 m<sup>3</sup> bestehende Reservoir fertiggestellt. 30 Jahre lang hat das mit der verfügbaren Wassermenge von total 300 m<sup>3</sup> gut funktioniert. Um dem zunehmenden Bevölkerungswachstum und auch der Landwirtschaft gerecht zu werden, wurde 1951 eine zusätzliche Kammer von nochmals 300 m<sup>3</sup> gebaut und mit Rohrleitungen an den bestehenden Teil und ans Netz angefügt. Wie sich herausgestellt hat, hat man damals vorausschauend gebaut, denn

für die nächsten 70 Jahre mussten die Speicher nicht mehr erweitert werden. Bis jetzt ...

In den letzten 10 Jahren war es während der Sommermonate regelmässig nötig, auch tagsüber, nicht wie normalerweise nur in der Nacht, die Pumpwerke in Betrieb zu nehmen und so dem grossen Verbrauch in der Hochzone Egetswil und Gerlisberg abdecken zu können. Hätte man dies nicht gemacht, wären die betroffenen Bürger ab ca. 13.00 Uhr jeweils «auf dem Trockenen gesessen» und hätten bis in die nächste Nacht hinein kein Wasser beziehen können. Für die ibk war klar, dass die Kapazität auf Dauer erneut erhöht werden musste. Das Versorgungsrisiko musste reduziert werden. Aus diesem Grund und auch angesichts der Versorgungssicherheit im Brandfall hat sich die ibk dazu entschieden, einen kompletten Neubau zu erstellen. Das neue Gebäude wird neben den bestehenden Speichern errichtet und hat die Speicherkapazität von 1500 m<sup>3</sup> für bestes Klotener und Zürichsee-Wasser. Im April 2021 wurden die Bauarbeiten beendet. Nach Prüfung der Anlagen und Desinfektion der Kammern wird das neue Reservoir ans Netz angeschlossen und der alte Teil bis auf die Grundmauern abgebrochen.

Schauen Sie doch mal bei Ihren nächsten Spaziergang oder nach dem Golfspielen beim Reservoir Breitenloo vorbei und geniessen Sie die Aussicht auf die Berge.

*Neubau Wasserreservoir Breitenloo, Foto: ibk*



*Standort Reservoir Breitenloo, [www.mapsearch.ch](http://www.mapsearch.ch)*



**ibk**

Industrielle Betriebe Kloten

## INTERVIEW

Dejan Kostic hat im August 2021 seine Lehrstelle als Netzelektriker bei uns angetreten. Sein Arbeitskollege Imanuel Schulze hat ihm «auf den Zahn gefühlt».



### Warum hast du dich für eine Ausbildung als Netzelektriker entschieden?

Ich bin auf diesen Beruf aufmerksam geworden, als mein Berufsberater und meine Lehrerin mir diesen Beruf empfohlen und vorgestellt haben. Was ich über die Ausbildung erfahren habe gefiel mir gut, auch weil Elektrizität ein spannender und vor allem sehr wichtiger Teil in unserem Alltag und unserer Gesellschaft ist.

### Wie war der Anfang der Ausbildung?

Der Anfang der Lehre war sehr positiv, ich fühlte mich schnell wohl und aufgenommen bei der ibk. Durch die Hilfe und Unterstützung der Mitarbeiter fiel es mir leicht, mich in das komplexe Arbeitsgebiet einzuarbeiten.

### Was für Arbeiten gefallen dir gut?

Was ich sehr gerne mache, sind Kabelarbeiten wie Muffen und Endverschlüsse. Diese Arbeit erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Auch das Arbeiten mit dem Skyworker an der öffentlichen Beleuchtung bereitet mir Spass, da ich gerne draussen bin.

### Und was gefällt dir weniger bis jetzt?

Die Aufträge, die mir eher weniger gefallen, sind der Unterhalt von Trafos und Verteilkabinen. Diese werden mit der Zeit eintönig. Diese muss ich aber als Auszubildender nicht so viel machen.

Danke für das Interview und weiterhin viel Erfolg für die Ausbildung bei uns.



Claudio informiert ...

«Die ibk-Förderprogramme für Energieeffizienz und E-Ladestationen laufen noch bis Ende 2023; mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Ökologie»



Industrielle Betriebe Kloten

**Wichtige Telefonnummer bei Störungen  
ausserhalb der Bürozeiten: 044 813 29 00**

### Impressum

Herausgeber: Industrielle Betriebe Kloten AG  
Redaktion: Beat Gassmann, Martina Mossdorf,  
Fabian Rietmann, Imanuel Schulze  
Druck: Bader + Niederöst AG  
Auflage: 9500 Exemplare  
Nachdruck nur mit Erlaubnis der Redaktion

### Industrielle Betriebe Kloten AG

Flughafenstrasse 25  
8302 Kloten  
Telefon: 044 815 15 15  
Telefax: 044 815 15 03  
[www.ibkloten.ch](http://www.ibkloten.ch)  
[info@ibkloten.ch](mailto:info@ibkloten.ch)

